

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 3 (1925)
Heft: 4

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sektions - Nachrichten



Jahresbericht des Schweiz. Alpinen Museums pro 1924.

Die Besucherzahl stieg auf 4853 gegenüber 4305 im Jahr 1923. Darunter waren 67 Schulen mit 1474 Schülern. Die Eintrittsgelder ergaben die immer noch bescheidene Summe von Fr. 564.40 (1923 Fr. 563.70). Von der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der Regierung des Kantons Bern, der Einwohnergemeinde Bern, der Bürgergemeinde Bern und der Sektion Bern S. A. C. wurden die gewohnten Beiträge bewilligt. Die Sektion Bern S. A. C. steuerte zudem Fr. 100. — bei aus dem Reinertrag der Bergchilbi. Ferner erhielten wir erfreulicherweise freiwillige Beiträge von den Sektionen Uto Fr. 150. —, Uzwil Fr. 60. —, Blümlisalp Fr. 50. —, Kirchberg (St. Gallen) Fr. 20. —, vom Frauenalpenklub Fr. 20. —. Die Photosektion der Sektion Bern S. A. C. spendete Fr. 43.60 aus dem Ertrag ihrer Ausstellung, die vom 16. März bis 6. April im Museum stattfand. Dank diesen reichen Unterstützungen und dem erstmaligen Beitrag von Fr. 1000 des Gesamtclubs wurde es möglich, einen Betriebsüberschuss von Fr. 279.95 zu erzielen und damit das Betriebsdefizit von Fr. 2014.51 aus den Jahren 1920/23 auf Fr. 1734.56 zu vermindern.

Für die Sammlungen gingen folgende Geschenke ein:

1. Vom C. C. *des S. A. C.*; Jahrbuch S. A. C., Band 58;
2. Dr. *E. Furrer*, Affoltern (Zürich); Natur- und Kulturbilder aus den Abruzzen;
3. Prof. Dr. *A. Heim*, Zürich; Rundsicht vom Gipfel des Grossen Mythen;
4. *Eidg. Schwingerverband*; Die Geschichte des eidg. Schwingerverbandes;
5. *Sektion Blümlisalp S. A. C.*; Festschrift zum 50jährigen Bestehen;
6. Prof. Dr. *Nussbaum*, Bern; Grundzüge einer Heimatkunde von Guttannen;
7. *Ed. Bornand*, Yverdon; 1 Holzschlüssel und 1 Brille aus Zeneggen (Wallis);
8. *Frl. Therese Lindt*, Bern; eine Gruppe von Bergkristallen. Dies ist eine besonders wertvolle Bereicherung der Sammlungen.

Der *Neubaufonds* erhöhte sich von Fr. 30,572 auf Fr. 31,789. Die Neubauforderung ist nun kritisch geworden, indem vom Eigentümer des jetzigen Museumsgebäudes an der Zeughausgasse der Mietvertrag auf den 30. April 1926 gekündigt worden ist. Alle Bemühungen, diesen Termin hinauszuschieben, sind erfolglos geblieben, so dass sich bald die schwierige Frage stellen wird, wo die Sammlungen untergebracht werden sollen, bis einmal ein Neubau bezogen werden kann.

Es wurden im Anfang des Jahres bei den Behörden dringliche Schritte unternommen, um aus dem eidgenössischen Arbeitslosenfonds einen Beitrag zu erhalten, leider aber ohne Erfolg. Dagegen wurde mit der Kommission des Schulmuseums eine grundsätzliche Einigung über die gemeinsame Ueberbauung des Bauplatzes gegenüber der Kunsthalle erzielt. Bis Ende 1924 war aber das Schulmuseum immer noch nicht im Besitze des Baurechtes, wogegen dieses dem Alpinen Museum schon vor Jahren zugesprochen worden ist. Provisorische Bauprojekte für beide Museen sind von Herrn Architekt Klauser ausgearbeitet worden. Für das Alpine Museum wäre eine Baukostensumme von Fr. 335,542 vorgesehen mit einem vorläufigen Betriebskostenvoranschlag von Fr. 13,540 im Jahr. Es ist eine besondere Finanzkommission eingesetzt worden, die gemeinsam mit der Direktion des Schulmuseums bereits mehrere Sitzungen abgehalten hat, um die Angelegenheit so viel als immer möglich zu fördern. Die Kommission besteht aus den Herren:

Scherz, Direktor der Kantonalbank;
Ott, Direktor der Spar- und Leihkasse;
Dr. Wettstein, Fürsprecher;
Jäcklin, Ingenieur des städt. Elektrizitätswerkes;
Blumer, Prokurist der Nationalbank;
Utinger, Präsident des Alpinen Museums.

Ganz besonderer Dank diesen Herren Clubgenossen, dass sie so bereitwillig dem Rufe gefolgt sind.

Die *Museumskommission* besteht aus folgenden Herren:

P. Utinger, Präsident;
K. Oftinger, Sekretär;
F. Triner, Kassier;
E. Hug, Leiter der Zentralstelle für alpine Projektionsbilder;
Dr. H. Dübi;

Dr. F. Nussbaum, Professor;
 Dr. R. Zeller, Professor;
 E. Akert, Abteilungschef B. L. S.;
 Dr. O. Wettstein, Fürsprecher;
 A. Henne, Forstinspektor, als Vertreter des C. C. des S. A. C.;
 Dr. med. R. La Nicca } Vertreter des Vorstandes der Sektion
 Dr. K. Guggisberg, } Bern S. A. C.

Wir schliessen mit herzlichem Dank an alle Freunde und
 Gönner des Museums. K. O.

Kassa-Bericht für das Schweiz. Alpine Museum pro 1924.

1. Betriebsrechnung.

	<i>Einnahmen.</i>		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Besuch					564.	40
Literatur					33.	60
Subventionen:						
Eidgenossenschaft (Abt. Forstwesen) . .	500.	—				
Kanton Bern	600.	—				
Einwohnergemeinde Bern	1,400.	—				
Burggemeinde Bern	300.	—				
Zentralkomitee des S. A. C.	1,000.	—				
Sektion Bern des S. A. C.	1,100.	—				
Uebrige Sektionen des S. A. C.	280.	—			5,180.	—
Zentralkomitee des Frauenalpenklubs . . .					30.	—
Freiwillige Beiträge					93.	60
Entschädigung der Zentralstelle für alpine Projektionsbilder					400.	—
Netto-Erlös aus dem Projektionsabend von Herrn Utes					22.	35
Zinse					554.	90
					<u>6,878.</u>	<u>85</u>
	Total Einnahmen					

	<i>Ausgaben.</i>		Fr.	Rp.		
Mietzins	4,000.	—				
Abwärtslohn	2,400.	—				
Verschiedenes (Versicherungen, Unterhalt etc.)	198.	90				
					<u>6,598.</u>	<u>90</u>
	Total Ausgaben					

Betriebsüberschuss pro 1924	279. 95
Betriebsdefizite pro 1920/23	<u>2,014. 51</u>
Verbleibt ein Betriebsdefizit auf Ende 1924 von	<u>1,734. 56</u>

2. Spezialkonti.

a) Neubau des Alpinen Museums.

Saldo auf 31. Dezember 1923	30,572. 81
<i>Einnahmen.</i>	
Zinse	<u>1,216. 65</u>
Total	<u>31,789. 46</u>

b) Schenkungen.

Coolidge	7,000. —	
Gmür	<u>1,000. —</u>	
Total		<u>8,000. —</u>

Vermögenszusammenstellung

auf 31. Dezember 1924.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Fond für Neubau des Alpinen Museums . .	31,789. 46			
Schenkungen	<u>8,000. —</u>		<u>39,789. 46</u>	
Dieser Betrag wird ausgewiesen wie folgt:				
Wertschriften	29,500. —			
Sparheftguthaben	6,698. 25			
Postcheckguthaben	1,806. 70			
In Kassa	49. 95			
Betriebsdefizit Ende 1924	<u>1,734. 56</u>		<u>39,789. 46</u>	

Bern, den 22. Januar 1925.

Der Kassier des Alpinen Museums:

F. Triner.

Bericht der Revisoren.

Wir haben die vorstehende Rechnung anhand der Belege und Bücher geprüft und in allen Teilen richtig befunden, so dass wir beantragen können, dieselbe unter bester Verdankung an den Kassier zu genehmigen.

Bern, den 3. März 1925.

Die Revisoren:

Erich Blumer.

A. Hug.

III. Vereinsorgane.

Art. 8. Die Organe des Vereins sind:

- die Sektionsversammlung,
- der Vorstand,
- die Kommissionen,
- die Rechnungsrevisoren,
- die Abgeordneten.

Die Sektionsversammlung.

Art. 9. Die Sektion tritt in der Regel am ersten Mittwoch des Monats zur ordentlichen Sitzung zusammen. Ausserordentliche Sitzungen werden nach Bedarf einberufen. Die Einladung geschieht durch einmalige Publikation im Stadtanzeiger und wenn möglich im Sektionsorgan.

Jede ordnungsgemäss einberufene Sektionsversammlung ist über die ihr vorgelegten Geschäfte beschlussfähig. Anregungen wichtiger Natur müssen dem Vorstände zur Begutachtung und Antragstellung überwiesen werden.

Die ordentlichen Geschäfte der Sektionsversammlung sind:

- a) die Wahl des Vorstandes, der Kommissionen und der Rechnungsrevisoren;
- b) die Wahl der Abgeordneten, soweit sie nicht dem Vorstände zusteht;
- c) die Aufnahme von Mitgliedern;
- d) die Genehmigung des Voranschlages und der Jahresrechnung;
- e) die Aufstellung des Exkursionsprogramms;
- f) die Aufstellung der Reglemente;
- g) die Beratung der Traktanden der Abgeordnetenversammlung des S. A. C.;
- h) die Statutenänderung.

Der Vorstand.

Art. 10. Die Sektion wird durch den Vorstand vertreten. Er besteht aus:

- Präsident;
- Vizepräsident;
- zwei Sekretären;
- einem oder zwei Kassieren;
- dem Vorsitzenden der Exkursionskommission;
- » » » Hüttenkommission;
- » Chef des Skiwesens und der Winterhütten;
- » Vorsitzenden der Bibliothekkommission.

Der Vorstand wird in geheimer Abstimmung für ein Jahr gewählt. Wählbar sind nur Schweizerbürger.

Der Vorstand ordnet das Kassieramt, das Rettungs- und das Publikationswesen im Einverständnis mit der Sektionsversammlung.

Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder Vizepräsident in Verbindung mit einem Sekretär oder Kassier.

Der Vorstand ist berechtigt, einmalige Ausgaben bis zum Betrage von Fr. 300. — zu beschliessen. Wichtige Geschäfte legt er der Sektionsversammlung zum Entscheid vor.

Die Kommissionen.

Art. 11. Für das Schweizerische Alpine Museum, das Exkursions-, Hütten-, Ski-, Rettungs-, Bibliothek-, Projektions- und Vergnügungswesen, die Jugendorganisation und andere Spezialgebiete werden, soweit nötig, alljährlich Kommissionen bestellt, deren Obliegenheiten und Befugnisse durch Reglemente festgesetzt werden können.

Die Rechnungsrevisoren.

Art. 12. Für jedes Geschäftsjahr werden zwei Rechnungsrevisoren und ein Ersatzmann gewählt.

Die Abgeordneten.

Art. 13. Die Abgeordneten zu den Versammlungen des S. A. C. werden zur Hälfte durch den Vorstand und zur Hälfte von der Sektionsversammlung in geheimer Wahl bestimmt. Ist die Abgeordnetenzahl ungerade, so wählt die Sektionsversammlung einen mehr als der Vorstand. Die Sektionsversammlung wählt überdies zwei Ersatzmänner.

IV. Organisationsbestimmungen.

Art. 14. Das Vereinsjahr beginnt mit dem 1. Januar. Die Wahl des Vorstandes, der Kommissionen, der Rechnungsrevisoren und die Beratung des Voranschlages und des Exkursionsprogrammes erfolgen in der Dezembersitzung. Der Jahresbericht wird in der Februarsitzung und die Jahresrechnung in der Märzsesung behandelt.

Art. 15. Die Abstimmungen und Wahlen finden offen statt, wenn nicht die Statuten oder wenigstens 10 anwesende Mitglieder geheime Abstimmung oder Wahl verlangen.

Bei den Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten das relative Mehr.

Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

V. Mitgliedervereinigungen zu besondern Zwecken.

Art. 16. Für besondere Zwecke, wie Förderung des Skilaufs, Pflege von Gesang und Musik, Ausbildung im Photographieren usw., können sich Vereinigungen bilden. Falls sie von der Sektion subventioniert werden sollen, haben sie ihre Satzungen oder Reglemente dem Vorstande zur Genehmigung zu unterbreiten und alljährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit und die Abrechnung einzureichen.

VI. Statutenänderung.

Art. 17. Ueber Anträge, die eine Aenderung der Statuten bedingen, darf nur abgestimmt werden, wenn sie vom Vorstand geprüft und auf der veröffentlichten Traktandenliste erwähnt worden sind.

Zu ihrer Annahme sind zweidrittel der Stimmen der anwesenden Mitglieder nötig.

VII. Schlussbestimmung.

Vorstehende Statuten treten am 1. April 1925 in Kraft.

Angenommen in der Sektionsversammlung vom 4. März 1925.

Namens der Sektion Bern S. A. C.

Der Präsident:
Dr. K. Guggisberg.

Der Sekretär:
Dr. A. Lang.

Vom Zentral-Komitee des S. A. C. in Bern in seiner Sitzung vom 6. März 1925 genehmigt.

Der Präsident:
Dr. Leuch.

Der Sekretär:
H. Ballmer.

Clubsitzung vom 1. April 1925.

Zu Beginn der Sitzung teilte der Vorsitzende, Dr. K. Guggisberg, die Absicht des Vorstandes mit, dem treuen und umsichtigen Clubchronisten und langjährigen Redaktor des Jahrbuches des S. A. C., unserm hochgeschätzten Ehrenmitglied und Ehrenpräsidenten, Herrn *Dr. H. Dübi*, bei Anlass des Abschlusses seines Lebenswerkes die Anerkennung der Sektion Bern für die dem Gesamtclub geleisteten hervorragenden Dienste in geeigneter Weise zum Ausdruck zu bringen. Die Versammlung nahm diese Mitteilung

mit Beifall auf und bekundete ihre Zustimmung auch in greifbarer Form.

Sodann gedachte der Präsident der im März verstorbenen Clubmitglieder, HH. *F. Ryff*, Fabrikant, und *E. Jucker*, Kaufmann, beide in Bern, welche während langer Jahre dem S. A. C. angehörten. Vom Leben und von der rastlosen beruflichen Tätigkeit unseres im Februar dahingegangenen Ehrenmitgliedes und Veteranen Hrn. *Dr. Leonz Held*, sprach Hr. Dr. Dübi in einem warm empfundenen Nachruf, den wir in dieser Nummer zum Abdruck bringen.

Nach Aufnahme von 11 neuen Mitgliedern, Bekanntgabe von 11 Beitrittsgesuchen und Erledigung verschiedener, kleinerer Geschäfte (u. a. ausstehende Mitgliederbeiträge, Kartenlesekurs) erfreute Hr. *Dr. La Nicca* die Anwesenden mit einer von zahlreichen, meist handkolorierten Lichtbildern aus dem Besitze des Hrn. J. Moser (Sektion Pilatus) vortrefflich illustrierten Plauderei über «*Ferientage im Saastal*». Der Referent führte uns von Visp über Stalden in dieses unverdorrene Hochtal hinein, das mit dem Nicolaital touristisch zu den schönsten Teilen unseres Landes gehört, hielt sich beim weitem Aufstieg in den Weilern Zenschmiden, Eisten, Saas-Balen und Saas-Grund auf und zeigte im Bilde diese typischen Walliser Siedelungen, die wie weltabgeschieden (es führt noch immer nur ein Saumweg vom Haupttal hinauf) in diesen sonnigen, ruhvollen Gefilden ein bescheidenes Bergleben fristen. Ueber Lohmatten ging die Wanderung nach dem weit herum bekannten, von Touristen vielbesuchten Exkursionszentrum Saas-Fee, am Fusse des gewaltigen Feegletschers und eines Kranzes der herrlichsten Viertausender. Weiter begleiteten wir den Vortragenden über Almagell nach der von der Mischabelgruppe, Südlenzspitze, vom Dom, Ulrichshorn und Weissmies beherrschten Almagelleralp, dann hinauf zum Zwischbergenpass und auf das aussichtsreiche Weissmies. Auf einem weitem Ausflug in das düstere, erhabene Mattmarkgebiet mit dem einsamen See, in den sich von allen Seiten Gletscher hinunterdrängen, wurde der alte, einst von Säumern viel begangene Moropass an der italienischen Grenze bestiegen, der ebenfalls eine ausgedehnte Rundsicht bietet. Die Besteigung des Joderhorns beschloss den ersten Teil der unterhaltenden Ferien- und Tourenschilderung, deren Fortsetzung wegen vorgerückter Zeit auf einen spätern Zeitpunkt angesetzt werden musste. L.

V. Mitgliedervereinigungen zu besondern Zwecken.

Art. 16. Für besondere Zwecke, wie Förderung des Skilaufs, Pflege von Gesang und Musik, Ausbildung im Photographieren usw., können sich Vereinigungen bilden. Falls sie von der Sektion subventioniert werden sollen, haben sie ihre Satzungen oder Reglemente dem Vorstände zur Genehmigung zu unterbreiten und alljährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit und die Abrechnung einzureichen.

VI. Statutenänderung.

Art. 17. Ueber Anträge, die eine Änderung der Statuten bedingen, darf nur abgestimmt werden, wenn sie vom Vorstand geprüft und auf der veröffentlichten Traktandenliste erwähnt worden sind.

Zu ihrer Annahme sind zweidrittel der Stimmen der anwesenden Mitglieder nötig.

VII. Schlussbestimmung.

Vorstehende Statuten treten am 1. April 1925 in Kraft.

Angenommen in der Sektionsversammlung vom 4. März 1925.

Namens der Sektion Bern S. A. C.

Der Präsident:
Dr. K. Guggisberg.

Der Sekretär:
Dr. A. Lang.

Vom Zentral-Komitee des S. A. C. in Bern in seiner Sitzung vom 6. März 1925 genehmigt.

Der Präsident:
Dr. Leuch.

Der Sekretär:
H. Ballmer.

Clubsitzung vom 1. April 1925.

Zu Beginn der Sitzung teilte der Vorsitzende, Dr. K. Guggisberg, die Absicht des Vorstandes mit, dem treuen und umsichtigen Clubchronisten und langjährigen Redaktor des Jahrbuches des S. A. C., unserm hochgeschätzten Ehrenmitglied und Ehrenpräsidenten, Herrn *Dr. H. Dübi*, bei Anlass des Abschlusses seines Lebenswerkes die Anerkennung der Sektion Bern für die dem Gesamtclub geleisteten hervorragenden Dienste in geeigneter Weise zum Ausdruck zu bringen. Die Versammlung nahm diese Mitteilung

mit Beifall auf und bekundete ihre Zustimmung auch in greifbarer Form.

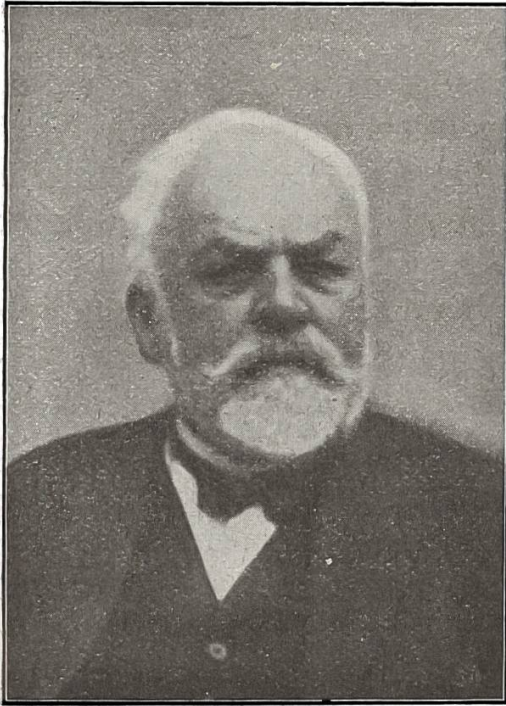
Sodann gedachte der Präsident der im März verstorbenen Clubmitglieder, HH. *F. Ryff*, Fabrikant, und *E. Jucker*, Kaufmann, beide in Bern, welche während langer Jahre dem S. A. C. angehörten. Vom Leben und von der rastlosen beruflichen Tätigkeit unseres im Februar dahingegangenen Ehrenmitgliedes und Veteranen Hrn. *Dr. Leonz Held*, sprach Hr. Dr. Dübi in einem warm empfundenen Nachruf, den wir in dieser Nummer zum Abdruck bringen.

Nach Aufnahme von 11 neuen Mitgliedern, Bekanntgabe von 11 Beitrittsgesuchen und Erledigung verschiedener, kleinerer Geschäfte (u. a. ausstehende Mitgliederbeiträge, Kartenlesekurs) erfreute Hr. *Dr. La Nicca* die Anwesenden mit einer von zahlreichen, meist handkolorierten Lichtbildern aus dem Besitze des Hrn. J. Moser (Sektion Pilatus) vortrefflich illustrierten Plauderei über «*Ferientage im Saastal*». Der Referent führte uns von Visp über Stalden in dieses unverdorbene Hochtal hinein, das mit dem Nicolaital touristisch zu den schönsten Teilen unseres Landes gehört, hielt sich beim weitem Aufstieg in den Weilern Zenschmiden, Eisten, Saas-Balen und Saas-Grund auf und zeigte im Bilde diese typischen Walliser Siedelungen, die wie weltabgeschieden (es führt noch immer nur ein Saumweg vom Haupttal hinauf) in diesen sonnigen, ruhvollen Gefilden ein bescheidenes Bergleben fristen. Ueber Lohmatten ging die Wanderung nach dem weit herum bekannten, von Touristen vielbesuchten Exkursionszentrum Saas-Fee, am Fusse des gewaltigen Feegletschers und eines Kranzes der herrlichsten Viertausender. Weiter begleiteten wir den Vortragenden über Almagell nach der von der Mischabelgruppe, Südlenzspitze, vom Dom, Ulrichshorn und Weissmies beherrschten Almagelleralp, dann hinauf zum Zwischbergenpass und auf das aussichtsreiche Weissmies. Auf einem weitem Ausflug in das düstere, erhabene Mattmarkgebiet mit dem einsamen See, in den sich von allen Seiten Gletscher hinunterdrängen, wurde der alte, einst von Säumern viel begangene Moropass an der italienischen Grenze bestiegen, der ebenfalls eine ausgedehnte Rundsicht bietet. Die Besteigung des Joderhorns beschloss den ersten Teil der unterhaltenden Ferien- und Tourenschilderung, deren Fortsetzung wegen vorgerückter Zeit auf einen spätern Zeitpunkt angesetzt werden musste. L.

Nachruf an Dr. scient. techn. h. c. Leonz Held

gew. Direktor der Landestopographie 1844—1925

gehalten in der Monatsversammlung der Sektion Bern S. A. C. vom 1. April 1925.



Es geziemt sich wohl, in unseren «Club-Nachrichten» eines Mannes zu gedenken, welcher unserer Sektion seit 1872 als Mitglied, dem S. A. C. seit 1913 als Ehrenmitglied angehörte und beiden Vereinigungen in einem 50jährigen Wirken zur Zierde und Förderung gereichte. Dies ist um so notwendiger, weil Direktor Held der jüngern Generation im S.A.C. wohl nur noch dem Namen nach bekannt war.

Ich beschränke mich im folgenden darauf, auszuführen, was dieser Veteran der alten Garde

des Sektion Bern, dem S. A. C. und dessen wissenschaftlichen Unternehmungen geleistet hat und überlasse es einem Fachgenossen des Verstorbenen, uns in der neuen Zeitschrift des S. A. C. sein Lebensbild als Techniker, Topograph und Leiter unseres militärgeographischen Institutes zu entwerfen.

Ich habe in meiner Festschrift: Die ersten fünfzig Jahre des Schweizer Alpenclub 1863—1913, folgenden Satz aufgestellt, den ich auch heute noch für zutreffend halte: «Auf dem wissenschaftlichen Gebiete werden dem S. A. C. zwei Dinge immer zur höchsten Ehre gereichen, weil sie für andere Vereine vorbildlich geworden seine *Karten* und die *Rhonegletschervermessung*.» Und gerade in diesen beiden Dingen hat Ingenieur Held in jungen Jahren seine grösste und fruchtbarste Tätigkeit entfaltet.

Sprechen wir zuerst von den Karten. Vor mir liegt eine Zusammenstellung der Neuaufnahmen und Revisionen von Blättern des Topographischen Atlas, welche Ingenieur Held in den Jahren 1872 bis 1887 und wiederum 1893 ausgeführt hat:

1872: Bl. 407 Amsteg, Bl. 408 Truns, Bl. 409 Ilanz. 1873: Bl. 412 Greina, Bl. 413 Vrin, Bl. 414 Andeer, Bl. 404 Tödi, Bl. 405

Laax. 1874: Bl. 406 Chur, Bl. 410 Thusis, Bl. 510 Madrisertal, Bl. 513 Grono, Bl. 518 St. Moritz. 1875: Bl. 519 Val Chamuera, Bl. 520 Maloja, Bl. 521 Bernina, Bl. 522 Poschiavo, Bl. 524 Brusio. 1875/76: Bl. 517 Bivio. 1876: Bl. 418 Churwalden, Bl. 424 Zerneuz, Bl. 428 Scans, Bl. 523 Castasegna. 1877: Bl. 425 Scarl, Bl. 427 Bevers, Bl. 429 Sta. Maria. 1878: Bl. 495 Basodino, Bl. 499 Cerentino *. 1879: Bl. 478 Pillon *, Bl. 477 Diablerets *, Bl. 484 Lavey-Morcles *, Bl. 485 Saxon *. 1880: Bl. 273 Jenins*, Bl. 274 Partnun. 1881: Bl. 415 Zizers, Bl. 419 Davos. 1883: Bl. 423 Scaletta. 1884: Bl. 422 Leuz *. 1885/86: Bl. 426 Savognin *. 1886/87: Bl. 421 Tarasp *. 1893: Bl. 513 Bellinzona. Von diesen Blättern waren die mit * bezeichneten Neuaufnahmen.

Ausserdem erstellte Held 1883/85 die Felszeichnung von Säntis und Churfürsten.

Diesem Verzeichnis stelle ich nun die Reihe der Exkursionskarten des S. A. C. gegenüber, welche vom Eidg. Topographischen Bureau für den S. A. C. in den Jahren 1872—1899 erstellt wurden und den bezüglichen Exkursionsgebieten und Itinerarien als kartographische Unterlagen gedient haben. Es sind die folgenden:

1872 Rheinwaldgebiet. 1. Blatt, Sektionen 504, 505, 508 und 509.

Exkursionskarte für 1872 und das Exkursionsgebiet: Die östlichen Tessiner und westlichen Graubündner Alpen (Adulagebiet). Dazu Itinerarium: Das Rheinwaldgebirge, von L. Rütimeyer.

1874 Westliche Graubündner Alpen. 1. Blatt, Sektionen 408, 409, 412 und 413. Exkursionskarte für 1874 und das Exkursionsgebiet: Die westlichen Graubündner Alpen, begrenzt von Val Gliems, Brigels, Ilanz, Piz Riein bis Bärenhorn, dem Rheinwaldgebiet von 1872, Scopi, Medels und Disentis. Dazu Itinerarium: Das Bündner Oberland von J. Coaz.

1876 Glarner Alpen. Sektionen 400, 401, 404 und 405. Exkursionskarte für 1876/77 und das Exkursionsgebiet: Die Glarner Alpen. Dazu Itinerarium: Die Tödi-Sardona-Kärpf-Gruppe, von Albert Heim.

1878 Die Gebirge des Oberengadins. Sektionen 517, 518, 520 und 521. Exkursionskarte für 1878/79 und das Exkursionsgebiet: Die südwestlichen Bündner Alpen, bzw. das Oberengadin. Dazu Itinerarium: Das Berninagebiet und seine angrenzenden Täler, von J. L. Binet-Hentsch.

Fortsetzung folgt.

Photosektion.

Nachdem in der Februar-Sitzung der praktische Teil der *Stereophotographie* zur Sprache kam, referierte Herr Dr. *Paul Suter* im März über die Ursachen körperlichen Schauens vom physiologischen Standpunkte aus. Das anschliessend auch durch stereoskopische Aufnahmen unterstützte Wort fand bei den zahlreichen Zuhörern ungeteiltes Interesse und dankbare Aufnahme. Eine Anzahl «*Winterbilder*» wurden vorgelegt und besprochen. Als *Aufgabe* für die *Juni-Sitzung* wird bestimmt: «*Wolken in der Landschaft*» und «*Frühling*».

Literarischen Erscheinungen photographischer Natur wird grosses Interesse geschenkt. Dass unsere Club-Bibliothek unsern Bedürfnissen verständnisvoll entgegenkommt, sei auch hier herzlich verdankt. In der nächsten Zeit wird ein *Auszug der vorhandenen photographischen Literatur und verwandter Gebiete* im Lokal aufliegen.

Im April sprach Herr *F. Kündig*, auf Grund eingehender Untersuchungen, über die *Gesetze des Bildaufbaues*, wie sie in der Malerei und, bewusst oder unbewusst, auch in der künstlerischen Photographie beobachtet werden. Das aufs wärmste verdankte interessante Referat bot Anlass zu weitem Ausführungen. M.

Vorträge und Tourenberichte

Aus der geologischen Vorzeit unseres Landes.

Es ist ein dankenswertes Bestreben unserer Vereinsleitung, die Club-sitzungen über das Niveau ausschliesslicher Geschäftsdebatten und Bergspörtlerversammlungen hinauszuhoben, indem sie, guter Tradition gemäss, geeignete Vertreter der Wissenschaft, — es könnten auch solche der Kunst und der Technik sein — als Referenten für unsere Zusammenkünfte zu gewinnen sucht.

Dabei werden allerdings die Referenten, soweit sie Spezialisten sind, vor die Schwierigkeit gestellt, sich einem Laienpublikum verständlich zu machen, dem ebenso die Fachausdrücke wie die Gedankengänge und Methoden der betreffenden Spezialwissenschaften weniger geläufig sind. Dass aber diese Schwierigkeit durch überlegene Beherrschung des Stoffes und vollendetes methodisches Geschick restlos überwunden werden kann, bewies der ausgezeichnete Vortrag: „Aus der geologischen Vorzeit unseres Landes“, womit Herr Prof. Arbenz in unserer letzten Monatsversammlung ein zahlreiches und gespannt lauschendes Auditorium erfreute und fesselte.

In trefflicher Uebersicht wurde zunächst der geologische Zeitbegriff und die Methoden der geologischen Zeitbestimmung klargelegt. Es handelt sich dabei vor allem um die relativen zeitlichen Beziehungen innerhalb eines Zeitraumes von schätzungsweise bis vierhundert Millionen Jahren.